

BM Holberg erläutert umfassend die Intension seines Anschreibens an den Landrat vor dem Hintergrund der Sperrung des Südrings aufgrund von Sanierungsarbeiten. Er berichtet über das Antwortschreiben des Landrates vom 21.05.2019 zur Stationierung eines zweiten RTW zur rettungsdienstlichen Versorgung des Stadtgebietes.

Der Landrat teile mit, dass in den letzten Wochen verschiedene Gespräche zur Thematik der aktuellen geplanten Baustellen im Kreisgebiet in den unterschiedlichsten Gremien stattgefunden haben. Auch in Bergneustadt haben mehrere Termine stattgefunden, an denen die Kreispolizeibehörde, das Straßenverkehrsamt und das Fachamt für Rettungsdienst sowie Brand- und Bevölkerungsschutz teilgenommen haben. Es wurde auch über die Erreichbarkeit von Feuerwehr und Rettungsdienst gesprochen. Die Auswertung des Gutachtens beschreibe, dass durch die geplanten Baumaßnahmen keine signifikanten Behinderungen zu erwarten wären.

Es werde eine tagesaktuelle Begleitung regelhaft durch die Kreisleitstelle im Amt 38 erfolgen.

Der Landrat versichere, dass er für die Sicherheit und Versorgung von Bürgerinnen und Bürgern in Notlagen, speziell in medizinischen Notfällen, die ständige Verfügbarkeit der erforderlichen Rettungsmittel sicherstellen werde. Der Einzugsbereich von Bergneustadt werde redundant von fünf Rettungsmitteln verlässlich erreicht werden können.

Um allen Bürgerinnen und Bürgern von Bergneustadt und auch allen niedergelassenen Ärzten ein Höchstmaß an Sicherheit zu gewährleisten, habe der Landrat sein Fachamt angewiesen, für zunächst eine unbestimmte Zeit, jedoch maximal bis zum Abschluss der Baumaßnahme zusätzlich ein Notarzteinsatzfahrzeug in Bergneustadt an sieben Tagen die Woche zu stationieren.

Im Zusammenhang mit ihrem eingangs beschriebenen Antrag bittet BM Holberg die SPD-Fraktion um Stellungnahme, ob sich durch die avisierte Stationierung eines Notarzteinsatzfahrzeuges nunmehr ihr sinngemäßer Antrag auf Stationierung eines zweiten RTW erledigt habe.

Dies wird von Stv. Stamm und Stv. Grütz ausdrücklich verneint. Die SPD-Fraktion habe eine Stationierung eines zweiten Rettungswagens beantragt und beurteile den Einsatz eines Notarzteinsatzfahrzeuges als nicht ausreichende Versorgung. Stv. Stamm bittet darum, den Antrag in der nächsten Sitzung des Rates am 03.07.2019 zu behandeln.

Nach einer Diskussion verschiedener Stadtverordneter über die unterschiedliche Beurteilung der medizinischen Qualität der Notfallversorgung durch ein Notarzteinsatzfahrzeug oder einen RTW, sagt BM Holberg zu, den Antrag der SPD-Fraktion auf Stationierung eines zweiten RTW in der nächsten Sitzung des Rates am 03.07.2019 zu behandeln.